

10.09.2013



Die Formation Jazzpack Cologne (linkes Bild) genießt in Weiß Kultstatus. An den Verkaufsständen gab es viel selbst gemachtes.

BILDER: SÜS

Socken, Jazz und Kunsthandwerk

RHEINBOGENFEST Elfte Auflage von „Kultur in der Sackgasse“ rund um den Kirmesplatz

VON ULRIKE SÜSSER

Weiß. Ungefähr eine Woche brauche sie für ein Paar Socken, verriet Agnes Schmickal. Die 80-jährige Weißerin muss ganz schön lange gestrickt haben, denn beim Rheinbogenfestival „Kultur in der Sackgasse“ hielt sie mindestens 40 Paar bereit an ihrer Hofeinfahrt am

Rande des eigentlichen Geschehens. Das spielte sich zwei Tage lang um den Kirmesplatz an der Weißer Hauptstraße ab, wo auch die große Bühne aufgebaut war, sowie im und um das Kapellchen und im Weißer Jugendzentrum.

Neues Organisationsteam

Insgesamt 16 musikalische Programmpunkte hatte das neue Organisationsteam des Kulturfestivals vorbereitet. Aus zwölf engagierten Weißer Bürgern besteht die neue Gruppe um den Cheforganisator Ralf Perey. Anfang des Jahres hatten sie mit den Planungen für das Event begonnen, das inzwi-

schen zum elften Mal stattfand. Einer der ehemaligen Organisatoren, Hans Bott, schaute sich auch um beim Fest. „Es ist so entspannt, wenn man sich um nichts mehr kümmern muss“, meinte er.

Viel Kunsthandwerk und selbst gemachtes gab es an den Ständen, aber auch Malerei und Fotografie. In der Kirche St. Georg präsentierte Künstlerin Michaela Odekerken eindrucksvolle, asiatisch inspirierte Ölgemälde. Der stille Kirchenraum war ein Ort zum Innehalten, während es draußen mitunter laut zuzug. Am Platz vor dem Kapellchen versetzte das Jazzpack Cologne seine Fans in Jubellaune. Die

Jazzformation hat Kultstatus bei „Kultur in der Sackgasse“ und war bisher fast bei jedem Fest dabei.

Für die Unterhaltung der Kinder hatte die Dorfgemeinschaft Weiß wie in den Vorjahren den Kölner Spiele-Circus eingeladen. Die Kinder-Theatergruppe von Schauspielerin Claudia Scarpatetti zeigte ein Improvisationsstück, und die Kinderbuch-Autorin Antje Hansen las aus ihren neuen Schmöker „Hein in Gefahr“. Hein ist eine kleine Schildkröte, die am Weißer Rheinufer viel erlebt. Nur das Wetter ließ teilweise zu wünschen übrig. Dazu wollte sich Ralf Perey lieber nicht äußern.